

LEBENS LAUF PROFESSOR DR. DR. H.C. MULT. MICHAEL PAWLIK LL.M.

STUDIUM

- 1984 - 1989 Universität Bonn
- Studium der Rechte
 - Beschäftigung als studentische Hilfskraft im Institut für Römisches Recht (Professor Dr. Knütel)
- 1985 - 1990 Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes
- August 1989 Erstes Staatsexamen (Note: „gut“)
- 1989/90 Universität Cambridge (Stipendiat des DAAD)
- „Master of Law“ (LL.M.)

ASSISTENZTÄTIGKEIT/PROMOTION

- 1990 - 1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Rechtsphilosophischen Seminar der Universität Bonn (Professor Dr. G. Jakobs)
- 1990 - 1992 Dissertation: „Die Reine Rechtslehre und die Rechtstheorie H.L.A. Harts. Ein kritischer Vergleich“ (betreut von Professor Dr. G. Jakobs)
- April 1992 Abschluss des Promotionsverfahrens (Note: „Summa cum laude“)
- 1993 Preis des Präsidenten der Italienischen Republik für die beste wissenschaftliche Arbeit des Jahres an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn

REFERENDARIAT

- Mai 1992 - April 1995 Referendariat bei dem LG Düsseldorf
- April 1995 Zweites Staatsexamen (Note: „gut“)

ASSISTENZTÄTIGKEIT/HABILITATION

- 1995 - 2000 Wissenschaftlicher Assistent am Rechtsphilosophischen Seminar der Universität Bonn
- 1995 - 1997 Habilitationsschrift: „Das unerlaubte Verhalten beim Betrug“

Januar 1998 Abschluss des Habilitationsverfahrens; Erteilung der
venia legendi für die Fächer Strafrecht, Strafprozess-
recht und Rechtsphilosophie

LEHRSTUHLVERTRETUNGEN; UNIVERSITÄT ROSTOCK

SS 1998-WS 1999/2000 Lehrstuhlvertretungen an der Universitäten Würzburg,
Regensburg und Rostock

April 2000 Ernennung zum Universitätsprofessor (C 4) für Strafrecht,
Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie an der
Universität Rostock

UNIVERSITÄT REGENSBURG

Oktober 2003 Ernennung zum Universitätsprofessor (C 4) für Strafrecht,
Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie an der Universität
Regensburg unter Ablehnung eines Rufes an die Universität zu
Köln

2009-2011 Dekan der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg
(Einrichtung des Beratungs- und Betreuungszentrums REGINA
[ausgezeichnet im Wettbewerb „Deutschland – Land der Ideen“]
sowie des Sommerkurses „Introduction to Anglo-American
Law“)

2010-2013 Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes

UNIVERSITÄT FREIBURG

April 2013	Ernennung zum Universitätsprofessor (W 3) für Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Freiburg
Juni 2014	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Huánuco (Peru)
seit 2015	Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
September 2015	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Katholischen Universität Chimbote (Peru)
Seit 2016	Mitherausgeber der Reihe „Recht und Philosophie“ (Verlag Duncker & Humblot)
April 2016	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Nationaluniversität von Ucayali in Pucallpa (Peru)
Seit 2017	Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der „Zeitschrift für Rechtsphilosophie“
Seit 2017	Geschäftsführender Herausgeber der (in chinesischer Sprache in Peking erscheinenden) „Zeitschrift für die deutsche Strafrechtswissenschaft“
Seit 2017	Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes
Seit 2017	Ordentliches Mitglied der Leopoldina
Seit 2018	Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Juni 2018	Zusage der Förderung im Rahmen des Opus Magnum-Programms der Volkswagenstiftung für das Buchprojekt „Das Strafrecht denken. Eine Geschichte der deutschen Strafrechtsphilosophie von Kant bis zur Gegenwart“
September 2018	Ernennung zum Gastprofessor an der Peking Normal University, der Renmin Universität und der Universität Wuhan
Oktober 2019	Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Piura (Peru)

FORSCHUNGSPROFIL

Der Schwerpunkt meiner strafrechtlichen Interessen liegt im Bereich der strafrechtstheoretischen Grundlagenfragen sowie der allgemeinen Lehren vom Verbrechen. Im Jahre 2012 habe ich eine umfangreiche Monographie zu diesem Thema mit dem Titel „Das Unrecht des Bürgers“ veröffentlicht. Innerhalb der Rechtsphilosophie gilt mein Interesse zum einen dem Zeitraum vom 17. bis zum 19. Jahrhundert mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Philosophie des deutschen Idealismus und zum anderen aktuellen gerechtigkeits- und medizinethischen Fragestellungen.

PUBLIKATIONEN SEIT 2010

- **Monographien**

- „Das Unrecht des Bürgers. Grundlinien der Allgemeinen Verbrechenslehre“, Tübingen 2012.
- Normbestätigung und Identitätsbalance. Über die Legitimation staatlichen Strafens, Baden-Baden 2017.

- **Aufsatzsammlungen**

- „La libertad institucionalizada. Estudios de filosofía jurídica y derecho penal“, Madrid 2010.

- „Teoria da ciência do direito penal, filosofia e terrorismo“, São Paulo 2012.

- „Ciudadanía y derecho penal. Fundamentos de la teoría de la pena y del delito en un Estado de libertades“, Barcelona 2016.

- „Zweck und System“ (in chinesischer Sprache), Peking 2018.

- **Aufsätze in Sammelbänden und Fachzeitschriften (Auswahl)**

- „Staatlicher Strafanspruch und Strafzwecke“, in: Eva Schumann (Hrsg.), Das strafende Gesetz im sozialen Rechtsstaat, Berlin/New York 2010, S. 59.

- „Der Rechtsbegriff bei H.L.A. Hart“, in: Stefan Griller/Heinz Peter Rill (Hrsg.), Rechtstheorie. Rechtsbegriff - Dynamik - Auslegung, Wien/New York 2011, S. 41.

- „Das dunkelste Kapitel in der Dogmatik des Allgemeinen Teils: Bemerkungen zur Lehre von den Garantpflichten“, in: Manfred Heinrich u. a. (Hrsg.), Strafrecht als Scientia Universalis (Festschrift für Claus Roxin), Berlin/New York 2011, S. 931.

- „Skeptische Rechtsphilosophie und humanes Strafrecht“, in: Andreas Funke/Steffen Auggsberg (Hrsg.), Kölner Juristen im 20. Jahrhundert, Tübingen 2013, S. 225.

- „Literaturbericht: Rechtsphilosophie“, ZStW 124 (2012), S. 778.

- „Einseitiger Behandlungsabbruch und Autonomiegedanke. Über die Kehrseite einer Emanzipationsformel“, in: Georg Freund u. a. (Hrsg.), Grundlagen und Dogmatik des gesamten Strafrechtssystems (Festschrift für Wolfgang Frisch), Berlin 2013, S. 697.

- „Aufhebung der Strafbarkeit“, in: Arnd Koch/Martin Löhnig/Michael Pawlik/Michael Kubiciel (Hrsg.), Feuerbachs Strafgesetzbuch: Das Bayerische StGB von 1813, Tübingen 2014, S. 303.

- „Vom Nutzen der Philosophie für die Allgemeine Verbrechenslehre“, GA 2014, S. 369.

- „Einleitung: Welzel – ein Klassiker?“, erscheint in: Wolfgang Frisch/Günther Jakobs/Michael Kubiciel/Michael Pawlik/Carl-Friedrich Stuckenberg (Hrsg.), Lebendiges und Totes in der Verbrechenslehre Hans Welzels“, Tübingen 2015.

- „Die Aufgabe des Strafrechts und die Legitimation von Strafe bei Welzel“, ebd.

- „Solidarität als strafrechtliche Legitimationskategorie: das Beispiel des rechtfertigenden Aggressivnotstandes“, in: Jahrbuch für Recht und Ethik 2014.

- „Der Kampf ums Dasein. Innovationen in der Allgemeinen Verbrechenslehre, evolutionstheoretisch betrachtet“, in: Carl-Friedrich Stuckenberg (Hrsg.), Festschrift für Hans-Ullrich Paeffgen, Berlin 2015.
- „v. Liszt im Kontext zeitgenössischer philosophischer Strömungen“, in: Arnd Koch/Martin Löhnig (Hrsg.), v. Liszt-Schule und die Entstehung des modernen Strafrechts, Tübingen 2015.
- „Verbotsirrtum bei unklarer Rechtslage“, in: Frank Saliger (Hrsg.), Rechtsstaatliches Strafrecht, 2018.
- **Zahlreiche Veröffentlichungen in Tageszeitungen**

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Michael Pawlik LL.M.